



*Daniela Rech von der Interessengemeinschaft Landshut Innenstadt (I.L.I.) hielt bei der Aktion im vergangenen Jahr vor dem Rathaus die Stellung.*

## Offene Hinterhöfe

### Am Samstag ist wieder Kunst in Innenhöfen zu sehen

Meist sind sie zu. Einmal im Jahr aber tun sich die Torflügel zu Innenhöfen auf. Für einen Sommertag öffnen sich dann Blick und Weg in sonst verschwiegene Schattengefilde. Am Samstag, 23. Juni, zwischen 10 und 18 Uhr halten Buntheit und Bummler Einzug in Hinterhöfe. Im Gassengewirr zwischen Freyung, Dreifaltigkeitsplatz und Fischereck herrscht dann Kunst-Trubel.

Daniela Rech von der Interessengemeinschaft Landshut Innenstadt (I.L.I.) und Nikolaus Deussen von der Galerie Rose sind für das Ausstellungsprogramm verantwortlich. Aus der gedeihlichen Zusammenarbeit zwischen Kommerz und Kunst entstand ein aufregendes Programm. Im Innenhof der *Landshuter Zeitung*, der schon durch die regelmäßigen Adventskonzerte vielen Landshutern bekannt sein dürfte, zeigen Helmut Seidel und Susanne Brand-Seidel ihre Werke. Die Goldschmiedin Brand-Seidel stellt kunstvolle Schmuckstücke aus. Sie war unter anderem mehrmals an der Großen Ostbayerischen Kunstausstellung beteiligt, auch im Landshuter Röcklturm sowie in Dingolfing und Landau hat sie bereits ausgestellt. Der Künstler und Kunsthistoriker Seidel zeigt Grafiken im LZ-Innenhof. Auch er hatte schon zahlreiche Ausstellungen in München, Landshut und Dingolfing.

Die Familie Reidel ist gleich mit zwei Künstlern vertreten: Karl Reidel mit Plastiken in der Dallmer-Passage und Beate Rose mit Aquarellen bei „Haar-em“ in der Steckengasse. Dort findet sich auch das Landshuter Netzwerk, das, wie jedes Jahr, Werkstattarbeiten aus dem Tageszentrum zeigt. Der Bildhauer Andreas Hupp findet im Herzoggarten der Residenz einen Ort für seine Holzskulpturen.

Peter Litvai hat es für seine fotografischen Arbeiten in den „Männerladen“ getrieben. Hinter der Martinsbasilika in der Kirchgasse liegt die „Osteria Torretta“: Im lauschigen Biergarten präsentiert sich der englische Maler Laurence „Laury“ Sartin, der seit einiger Zeit im französischen Zentralmassiv eine neue Heimat gefunden hat.

Interessant sind auch die Instrumente von Ralf Fischer. Er stellt seine experimentellen Musikinstrumente bei „Grünberger“ im Nahensteig aus. Wer sich traut, kann die Klangpyramide spielend besteigen. Doch die Musik bleibt nicht auf den Hof beschränkt. Das „Trio Bis Wurm“ wird durch die Stadt flanieren und avantgardistisch aufspielen.



*So wie im vergangenen Jahr im Hof des Georg-Michael-Studios in der Schirmgasse könnte es auch am Samstag wieder aussehen.*



*Im Innenhof von „Haar-em“ unterhielten vergangenes Jahr Rosemarie Ottl und das „Trio Bis Wurm“.*



*Neben Grafiken sind im LZ-Innenhof auch Schmuckstücke von Susanne Brand-Seidel zu sehen.*